

H. Jendritzki

Die Reparatur

der Armbanduhr

Preis broschiert 2,25 RM, gebunden 2,75 RM.

107 Seiten stark, 78 Abbildungen.

Bestellen Sie das Buch beim

Verlag Wilhelm Knapp, Halle-S.

Postscheck Leipzig 214

Mühlweg 19

Heinrich Kochendörffer-Kassel:

„Viel Freude hat mir das neue Buch über die Reparaturen an Armbuhren gemacht, das ich kaufte und mit großem Interesse durchlas. Armbuhren sind ja im modernen Uhrenfachgeschäft der Hauptartikel und die Pflege derselben durch den Uhrmacher erfordert viel Praxis. Für viele wird das schöne Buch deshalb ein guter Helfer sein.“

Emil Ziegler-Berlin:

„Die Kritik der technischen Einzelheiten muß ich berufenen Kritikern überlassen. Ich selbst habe mit großer Freude festgestellt, daß dieses Buch viel gesunden Menschenverstand atmet, in einer leichtverständlichen Sprache geschrieben ist und alles vermeidet, was über die Notwendigkeiten des Werkbuches hinausgeht und als wissenschaftliche Verzierung für den Durchschnittsarbeiter Ballast ist.“

So beurteilen Fachleute das Buch:

Hofuhrmachermeister Oswald Firl-Erfurt:

„Das Buch von H. Jendritzki »Die Reparatur der Armbanduhr« muß als eine wichtige Bereicherung der Fachliteratur bezeichnet werden. Der Inhalt des Buches umfaßt fast alles, was bei der schwierigen Arbeit der Armbanduhr-Reparatur zu beachten ist. Besonders wertvoll wird das Buch durch die vielen erklärenden Abbildungen. Wer mit Aufmerksamkeit das Buch studiert, wird die vielen Ratschläge ohne weiteres als sehr brauchbar hinnehmen müssen. Durch die Eingliederung der Feder-tabelle, der Schnellschwingertabelle und die Beschreibung des Firmenaufdruckes auf Zifferblätter sind besonders wertvolle Winke gegeben. Das Buch ist für alle Fachangehörigen, ob Meister, Gehilfe oder Lehrling, eine Fundgrube des Wissens und sollte in keiner Werkstatt fehlen, um so mehr, als auch die klare Ausdrucksweise des Verfassers sehr viel zum Verständnis des Gesagten beigetragen hat. Zu erwähnen ist noch das handliche Format und der billige Anschaffungspreis des Buches.“

Bezirksinnungsmeister E. Wolf-Beeskow:

„Das Büchlein »Die Reparatur der Armbanduhr« ist eines von denen, das kommen mußte, weil es eine seit langem bestehende Lücke in der Uhrmacherliteratur ausfüllt. Klar in Wort und Schrift, aber ohne ein Wort zu viel, wird dem Uhrmacher alles gesagt, ohne seine Zeit unnütz in Anspruch zu nehmen. Ich wünsche dem Werk den verdienten Erfolg: Möge es in kürzester Zeit auf jedem Werk-tisch zu finden sein.“

Redakteur E. Donauer-Luzern:

„Einen Treffer ins Schwarze möchte man das von unserem Kollegen Jendritzki, dem Schriftleiter der UHR-MACHERKUNST, in Berlin geschaffene neue Fachbüchlein nennen, in welchem im knappen Rahmen von 107 Seiten so unsäglich viel Lehrreiches für den jungen und alten Uhrmacher geboten wird, daß selbst der alte Praktiker daran seine helle Freude hat. Begleitet von 68 trefflichen Illustrationen wird hier der Werdegang der Reparatur der Armbanduhr so gründlich, leicht verständlich und in einem so frischen, flüssigen Stil behandelt, daß man das Büchlein, wenn man einmal mit dessen Lektüre begonnen, sozusagen nicht mehr aus der Hand legen kann, da man ganz in dessen Bann gezogen ist. Nicht nur werden die sämtlichen an einer Armbanduhr vorkommenden Arbeiten vom Verfasser mit der ihm eigenen Gründlichkeit behandelt, sondern auch die neuesten Arbeitsmethoden und Werkzeuge in anschaulichster Art dem Leser vor Augen geführt. Da der Preis ein sehr mäßiger, sollte dieses neue nützliche Fachbuch eigentlich in keiner Uhrmacherwerkstatt fehlen und dürfte als Weihnachtsgabe für alt und jung warm empfohlen werden.“

E. Gübelin-Luzern:

„In meiner mehr als 30 jährigen Uhrmachertätigkeit sind mir schon eine ganze Reihe von Büchern und Schriften über die Reparatur zu Gesicht gekommen. Nachdem ich nun Ihr Werkchen durchgesehen habe, ist es mir eine Freude, Ihnen mitteilen zu können, daß ich noch selten eine Schrift über dieses Gebiet gesehen habe, die so gründlich, umfassend und leicht verständlich abgefaßt ist. Dazu ist alles in einer flotten, frischen Sprache geschrieben, was das Lesen und Studieren trotz des fachlichen Stoffes angenehm und erfreulich macht.“